III. Jahrgang. September—October. No. 4.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. H. Brody.

Redaktion: Nachod (Böhmen)

Verlag und Expedition:
S. Calvary & Co.
N.W., Luisenstrasse 31.

Für Grossbritannien und Irland:
J. Parker & Co.,
Oxford, 27 Broadstreet.

Jährlich erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 6 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen werden zum Preise von 25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Berlin 1898.

Die in dieser Zeitschrift angezeigten Werke können sowohl durch die Verlagsbuchhandlung wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden.

I. ABTEILUNG.
Periodische Literatur.

תלפיות, Wochenschrift, begründet von Gerson Kohn, redigiert von El. Rokeach. I. Jahrg. Jassy 1898. Redaktion und Administration: Str. Golia 52 bis. Fr. 14.— jährl.

ועד חכמים, Zeitschrift für Pilpul und Halacha. Herausg.: H. B. Zitron. Erscheint zweimal monatl. 1. Jahrg. Jaslowitz (bei Buczacz), 1898. M. 5.— jährl.

המאסף, Monatsschrift, herausg. von Ben Zion Abraham Kohenka. III. Jahrg. Jerusalem 1898. M. 8.— jährl.
[Bis 1898 als Wochenschrift erschienen. —]

MONATSBLAETTER des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus. I. Jahrg. Wien 1898.
[Die Monatsblätter, herausgeg. vom V. z. A. d. A. in Wien, werden den Mitgliedern des Vereins unentgeltlich zugesandt. —]

DER JUEDISCHE ARBEITER. Organ für die Interessen der jüdischen Arbeiterschaft. Herausg.: Dr. S. R. Landau. Erscheint am 1. eines jeden Monats. 1. Jahrg. Wien 1898. M. 2.— jährl.

[Das Blatt will das Organ der zionistischen Arbeiter-Vereine sein, die socialen Verhältnisse der jüdischen Arbeiter beobachten, dem jüd. Arbeiter, wenn er wegen seiner Abstammung leidet, Rath und moralische Hilfe leisten. Möge es dem neuen Blatte, wenn es an die Arbeiterschaft sich wendet, nicht ergehen, wie es Moses ergangen: ולא שמעו אל משה מקצר רוח ומעבדה קשה. (Ex. VI, 9.) —]

אור תורה, Vierteljahrsschrift, herausgegeben von A. A. Sonnenfeld und A. J. Blumenthal. IV. Jahrg. Jerusalem 1898.

[Bis 1897 herausgeg. von S. Zuckermann. —]

הָאֶשְׁכּוֹל, Quartalschrift für Wissenschaft und Belletristik. Herausg. von J. S. Fuchs und Dr. E. Ginzig. I. Jahrg. Heft I. Krakau 1898. IV u. 276 S. Fl. 4 jährl.

[Die neue Quartalschrift will, nach ihrem Programm, ein Sammelplatz für alle Zweige der alten und neuen hebr. Litetatur sein. Publicistik, Belletristik, Wissenschaft, Kritik — sie will allen in gleicher Weise Rechnung tragen, alle mit gleicher Liebe pflegen. Es ist keine geringe Aufgabe, die sich die Herausgeber gestellt. Aber wir freuen uns constatieren zu können, dass im ersten Bande das Programm streng eingehalten wurde. An wissenschaftlichen Arbeiten ist dieser Band erfreulicher Weise sehr reich. Diese sind: *Rubin S.*, שלש תכונות נפשיות בישראל (p. 17—28); *Klausner J.*, שירי אהבה (p. 54—71. Verf. kennt die hebr. Liebespoesie des Mittelalters nicht; sein Urteil über diese ist ebenso falsch, wie dasjenige über das Hohelied verkehrt ist. Auf diese Frage, die in der letzten Zeit in der hebr. Zeitungsliteratur vielfach erörtet wurde, näher einzugehen, ist hier nicht der Ort); *Buber S.*, קריה נשגבה (תולדות רבני זאלקווא וגאוניה) (p. 129—145; von der ebenso fleissigen wie nützlichen Arbeit ist nur der Buchst. א erschienen, was wir sehr bedauern. Eine solche Arbeit sollte nicht in Stücke gerissen werden); *Epstein, A.*, ר׳ משה הגולה מקיוב בן יעקב בן משה (p. 146—150); *Bloch, Ph.*, הגאון ר׳ יוסף קאזי (p. 151—154); *Brody, H.*, משירי ר״ש הנגיד (p. 155—157); *Mendelssohn, J.*, ע״ד התואר הנכבד ברבי (158—160); *Wetstein, F. H.*, דברים עתיקים. aus dem Krakauer Gemeindebuch (p. 161—176); *Kaufmann, D.*, כתב הרבנות אשר קראו בו את הרב ר׳ יחזקאל לנדוי לאב״ד ולר״מ בקהלת פראג (177—184); *Friedmann, M.*, מאיר עין אל ס׳ שמואל (p. 185—192; nicht abgeschlossen, was aber nicht angegeben ist!); *Ginzig, J.*, אגדה וקבלה (p. 193—199); *Bacher, M.*, שני פשטים בדברי מדרש (p. 200—201); *Grossberger, J. L.*, תורת החיים והשלום (Hygiene, p. 226 bis 230). Von den wenigen publicistischen Aufsätzen seien genannt: *Fuchs, S. J.*, מתקופה לתקופה (p. 1—10); *Thon, O.*, לאומיות וציוניות (p. 11—16); *Landau, J. L.*, ישראל בין העמים (44—53). Die Belletristik vertreten (nur zum Teil würdig): *Braudes, R. A.*, עולה מבין הקברים (p. 95—100); *Slostsch* (?), N., הנביא (p. 101—109); *Horovitz, Ch. D.*, באונם (110—123); *Fernhof, J.*, האכר והנוצה (p. 124—128). Gedichte liefern: *L. Jafe*, נפ״ש, *N. Rosenblum*, *J. Rabbinowitz*, *H. E. Teller*, *S. Mandelkern*, *S. Tschernichowski*, *A. Ehrlich*. In dem reichhaltigen Bande sind ferner zu finden: Biographien (A. B. Lebensohn von *R. Brainin*; R. A. Braudes von *D. Rotblum*; Nahida Ruth Lazarus *von dems.*; Dr. S. Fuchs von *J. S. Fuchs*), Briefe (von *J. S. Reggio*, *A. Mapu*, *S. Fuchs*), Kritiken (von *J. Subalski*, *J. J. Weissberg*, *G. Bader*, *A. Ehrlich*), endlich ein Verzeichnis neu-

erschienener Werke. Es kann natürlich nicht unsere Aufgabe sein, die einzelnen im אשכול enthaltenen Aufsätze zu besprechen. Vieles ist gut, anderes minderwertig, manches wohl auch völlig unbrauchbar. Das ist das Los der meisten Sammelschriften, dass sie es nie allen recht machen können. Im grossen Ganzen rechtfertigt der auch äusserlich gut ausgestattete Band den Wunsch, dass ihm auch noch weitere, ebenso reichhaltige Bände folgen mögen. —]

הר הפסגה, Sammlung wissenschaftlicher Aufsätze. Herausgeg. von Rabbiner Hillel David Triwosch in Wilky (Gouv. Kowno, Russland). IV. Heft. Wilna 1897. 79 S. R. 0,30.

[Die פסגה erschien bis heute in zwanglosen Heften (Heft I: 1895, Heft II und III; 1896), soll aber, nach einer Zeitungsnotiz, von nun ab als Quartalsschrift erscheinen. Vorwiegend der Verteidigung von Talmud und Halacha gewidmet, hat sie angesichts mancher Auswüchse der hebr. Journalistik auch vom wissenschaftlichen Standpunkte Berechtigung. Nur muss sie etwas bescheidener sein und sich nicht als הגואל האחד לאמונה ausgeben. Sie darf nicht gegen Bildung und für Unwissenheit kämpfen und über die ganze jüdisch- wissenschaftliche Presse den Stab brechen, wie dies in dem vorliegenden Hefte oft geschieht. —]

ירושלים, Jerusalem. Jahrbuch zur Beförderung einer wissenschaftlich genauen Kenntniss des jetzigen und des alten Palästina. Herausgeg. von A. M. Luncz. Band V. Jerusalem, Luncz, 1898. Fr. 6.— jährl.

[Erschien bis jetzt als „Jahrbuch", welche Bezeichnung im Titel beibehalten wurde, trotzdem die Zeitschrift von nun ab vierteljährlich erscheinen soll. Das erste Heft des laufenden V. Jahrg. enthält Beiträge von Baurath Schick, M. Friedmann, J. Reifmann, A. Harkavy, D. Kaufmann, Luncz u. A. —]

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ACHIASAF, אחיאסף, לוח ספרותי ושמושי, Kalender für das Jahr 5659. VI. Jahrg. Warschau, Achiasaf, 1898. V, 357, 25 u. 18 S. R. 1.—

[Vorwiegend belletristischen Inhalts, ist der vorliegende Band des Achiasaf-Kalenders doch reicher an jüdisch-wissenschaftlichen Aufsätzen, als sein Vorgänger. Er enthält: Schwarzfeld, A., מזכרונות היהודים ברומניא (p. 207—212) und ein Blatt der Erinnerung an den „Wilnaer Gaon", (למלאת מאה שנה (לזכר הגר"א מווילנא (p. 274—288). Auf ein Eröffnungsgedicht, ברכה, von der Redaction, folgt ein Aufsatz S. Bernfeld's: (שנות דור ודור (לסוף שנות המאה הי"ט (p. 23—42), der die moralischen Errungenschaften des XIX. Jahrh. behandeln soll, thatsächlich aber nur die Demokratie bespricht. Uns interessieren nur die Schlussbemerkungen, die die Zustände im Judentum behandeln und gar manche

gute Beobachtung enthalten. M. J. Berdiczewski's דור ודורשיו, über Nordau, Herzl, Birnbaum, Lublinski u. Ginzberg (אחד העם) (S. 109—123), ist lesenswert. Es liegt etwas Originelles in den Gedanken wie in der Darstellungsweise B.'s, das auch denjenigen anzieht, der von der „Umwertung aller Werte" nichts wissen mag. Beherzigung verdient der durch Sprache und Inhalt in gleicher Weise sich auszeichnende Aufsatz חליפות ותמורות von A. S. Friedberg (p. 129—142). M. Weber schreibt über גבולות החיים בכחות הטבע (p. 248—251). Von den belletristischen Arbeiten sind nennenswert: Brandstädter, M. D., בית ר' גומפל גלוסקא הקבלן (p. 93—107); Rabinowitz, A. S., אחרית ותקוה (p. 183—191); Singer, A., יאוש שלא מדעת (p. 193—195). Von den Gedichten, die zahlreich vertreten sind, verdienen besonders A. Schapira's מחזיונות בת עמי (p. 43—69) erwähnt zu werden. Von den vielen publicistischen Aufsätzen seien hervorgehoben: Nordau, M., תעודת הציוניות (p. 165—172); Klausner, J., לתולדות ציוניותו של הירצל (213—247); ברזילי: השקפה על הישוב (313—330). Die Affaire Dreyfus bildet den Gegenstand einer Betrachtung von A. Ludvipol, רשימות וזכרונות (p. 221—247). Einen Nachruf für R. S. Mohilewer schreibt J. Nissenbaum (p. 289—295), einen solchen für Prof. Schapira liefert L. K. (p. 296—301). R. Brainin schreibt die Biographie G. Karpeles' (p. 302—312). J. Ch. Sagrodski's „Bibliographie" (p. 348—357) ist, wie nicht anders zu erwarten, sehr unvollständig. Reich an Humor und Satire ist A. L. Lewinski's מעט אצטגנינות (p. 268—273). Schon diese Aufzählung der besseren Aufsätze beweist zur Genüge, dass der Achiasaf-Kalender hinter den Anforderungen, die man an einen literarischen Kalender zu stellen berechtigt ist, keineswegs zurückbleibt. —]

ASCHER BEN JECHIEL, ארחות חיים, jüdisch-deutsch und russisch übersetzt. Odessa 1898. 48 S.

AUERBACH, BERTH., שפינוזה, übersetzt von T. P. Schpira. Warschau, 1898. 171 S. 12⁰.

BADER, G., אגרות לילדים, Briefe für Kinder. Mit Worterklärungen. Wilna 1898. 62 S. 12⁰.

BADHAB, J. M., פרד״ס התורה והחכמה, Handschriften-Verzeichnis. Ohne Titelblatt (Jerusalem 1898). 8 Bl. 4⁰.

[Verzeichnet sind 265 mss., die Verf. veröffentlichen will. Er beabsichtigt, zu diesem Zwecke einen Verein ins Leben zu rufen, der auch schon einen Namen hat — „Zion Wejeruscholaim". Einige der verzeichneten Handschriften dürfen das Interesse der Gelehrten beanspruchen. Die Beschreibung ist sehr kurz und mangelhaft. Dem Verf. fehlt jede bibliographische Kenntnis. —]

BELINSOHN, M. A., שלמי אמוני ישראל, Literarische Briefe. Odessa 1898. XII u. 196 S.

BEN-AVIGDOR, ביבליותיקה עברית, Hebräische Volksbibliothek. Warschau, Tuschija, 1898. à Heft: einzeln R. 0,30; im Abonnement: 1. Kl. R. 0,15, 2. Kl. R. 0,17½.

[Die „Hebräische Volksbibliothek" ist ein schönes Unternehmen, vorausgesetzt, dass es thatsächlich eine „Volksbibliothek" in modernem Sinne zustande bringen wird. Die Bibliothek soll, nach dem Plane des Redacteurs, 200 Bändchen umfassen, die im Laufe von vier Jahren er-

scheinen sollen. Warum aber gerade die Zahl 200? Sind damit die Themata erschöpft, welche eine solche Bibliothek zu behandeln hat? Werden 200 Bändchen genügen, um auch nur über die wichtigsten jüdisch-wissenschaftlichen (historischen und literarhistorischen) Gegenstände genügend zu informieren? — Und erst, wenn diese Bändchen auch Allgemeines, zum grossen Teil Belletristisches enthalten sollen! Die Herausgeber werden ihren Plan nach dieser Richtung hin ändern, andererseits bei der Auswahl der zu bietenden Arbeiten mit Ueberlegung und Vorsicht vorgehen müssen. Das Gebiet der jüdischen Geschichte und Literatur ist so weit, dass man bei der Wahl der Themata durchaus nicht aus Mangel an solchen in Verlegenheit kommen kann. Da heisst es also: באתרא דליעול ירקא ליעול בשרא. Die vorliegenden zehn Bändchen enthalten: 1, Zangwill, J., מחזות הגיטו übersetzt von S. L. Gordon (X u. 70 S.); 2, Tawiew, J. Ch., אריסטו, Leben und Wirken Aristoteles' (78 S.); 3, Jelin, D., רבנו משה בן מימון (108 S.); 4—5, Frug, S., שירי פרוג, übersetzt von J. Kaplan (136 S.); 6, Viktor Hugo, היום האחרון בחיי הנדון למיתה, übersetzt von זפר״ן (85 S.); 7—8, Dr. Löwe, ספר הזכרונות, Memoiren Moses Montefiore's, übersetzt von J. Ch. Tawiew (141 S.); 9-10, Bernfeld, S., מחמד, Leben Mohammed's u. Entstehungsgeschichte des Islam (152 S.). Durch die Wahl dieser Schriften haben Redacteur und Herausgeber gleichsam ihr Programm mitgeteilt: Für die „Hebr. Bibliothek" eignen sich die verschiedensten Themata, die Arbeiten können Originale wie Uebersetzungen sein. Wir wollen hoffen, dass im weitern Verlauf das jüdische Element vorwiegen wird und nur Uebersetzungen besonders guter Werke die Originalarbeiten zurückdrängen werden. Die Ausstattung ist gut. Dem Unternehmen ist ein glücklicher Fortgang zu wünschen. —]

BLUMBERG, J. B., קונטרס מצות ישוב ארץ ישראל, Ueber das Gebot der Colonisation Palästina's nach Maimonides und Nachmanides. Streitschrift gegen J. Leon. Wilna 1898. 143 S. 4⁰.

BRAUNSTEIN, M., ספר המלים, Wörterbuch zur Geschichte der Juden von dems. Verf. Warschau, Achiasaf, 1898. 41 S.

[Ueber die Geschichte B.'s s. ZfHB. III, S. 34.]

EHRENPREIS, M., רעיונות ע״ד הקונגרס-הציוני השני, Gedanken über den zweiten Zionistencongress. Warschau (Berlin), Achiasaf, 1898. 14 S. R. 0,15.

[No. 3 der unter dem Titel מזמן לזמן erscheinenden Sammlung von Zeitfragen behandelnden Broschüren, die der rührige Verlag „Achiasaf" herausgiebt; s. ZfHB. III, 68. Die Broschüre ist vor der Tagung des Congresses erschienen. Ein Urteil über die Anschauungen des Verf. hat nur in einem Parteiblatte Platz.]

ELIA WILNA (Gaon), סדור הגר״א, Gebetbuch. II. Tl. Jerusalem 1898.

[Der erste Teil erschien Jerusalem 1897.]

FELDSTEIN, M., דברי חכמה Fünf Aufsätze über Naturgeschichte und Naturlehre. Warschau, 1898. 87 S.

GELBARD, J. H., ספר היובל, Hajobel, Festschrift aus Anlass des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers

Franz Josef I., am 2. Dez. 1898. Jazlowiec (Galizien), Verl. des Verf., 1898. 27 S.

[Die vorliegende Schrift ist bereits 1890 u. d. T. יפה נוף erschienen, trotz aller Bemühungen wollte es aber dem Verf. nicht gelingen, seine Abhandlung bis an die Stufen des Thrones zu leiten. Nun verfiel der Verf. auf die Idee: שנוי השם könnte vielleicht helfen! Gedacht — gethan; die Schrift liegt in neuer Auflage unter dem angegebenen Titel vor. Wir wissen nicht, ob Verf. ein hungriges Knopfloch hat, oder ihm sonst etwas fehlt. Doch hoffen wir, dass es einem hohlen Strebertum gepaart mit beispielloser Unbeholfenheit auch diesmal nicht gelingen wird, das Judentum zu blamieren. —]

GRUENHUT, L., ספר הלקוטים, Sammlung älterer Midraschim und wissenschaftlicher Abhandlungen. 2. Teil. Jerusalem (Frankfurt a. M., J. Kauffmann), 1898. 3 Bl., 28 S. u. 21 Bl. M. 1,60.

[Der erste Teil dieser לקוטים ist uns nicht bekannt. Der vorliegende zweite Teil enthält S. 1—28 eine ausführliche Einleitung, in der über Wesen, Inhalt und Entstehungszeit verschiedener kleiner Midraschim, besonders derjenigen, deren Fragmente im Hefte mitgeteilt sind, Untersuchungen angestellt werden. Gelegentlich ist eine Abhandlung Epsteins über das Verhältnis zwischen Tanchuma und Jelamdenu mitgeteilt, in dem die auch anderweitig bekannten Ansichten Epsteins' in dieser Frage enthalten sind. Bl. 1—21 enthalten: 1) Collectaneen aus der ברייתא דמ״ט מדות mit Commentar מדות חכמים; 2) Die zwei letzten Abschnitte der ברייתא דמלאכת המשכן mit Commentar שיורי המדות; 3) Collectaneen aus מדרש ויכולו mit Commentar מדרש חכמים; 4) ברייתא דר' פנחס ב״י (Mischna Sota Kap. 9). Nur die letzte N. konnte mit einem Ms. verglichen werden. Die Sammlung und kritische Beleuchtung der Reste kleiner Midraschim ist eine verdienstvolle Arbeit, die geeignet ist, die Midrasch-Kritik zu fördern und die Kenntnis der Geschichte eines wichtigen Literaturgebietes auszubauen. Möge der angekündigte 3. Teil bald folgen. —]

GUEDEMANN, M., התורה והחיים בארצות המערב בימי הבינים, Geschichte des Erziehungswesens und des Unterrichts etc. in's Hebräische übertragen von A. S. Friedberg. 5. Heft (Bd. 2 Heft 2). Warschau, Achiasaf, 1898. S. 87—202. R. 0,50.

HERZL, TH., הגיתו החדש, Das neue Ghetto, in's Hebr. übersetzt von R. Brainin. Warschau, Achiasaf, 1898. 63 S. R. 0,40.

[Die Bedeutung, welche Herzl durch seine ebenso unermüdliche wie erfolgreiche Thätigkeit im Dienste der zionistischen Idee, für die Hebräisch lesenden Juden Russland's, die wohl alle jener Idee huldigen, gewonnen hat, erklärt es, dass sein „neues Ghetto" in hebräischer Uebersetzung erscheint. Das Stück selbst war auch vom Verf. nicht als ein klassisches Werk gedacht, das eine Uebersetzung in eine andere Sprache verdient.]

KANTOROWITZ, S. S., משלי חכמינו, Talmudische und midraschische Sprüche in Versen. Wilna 1898. 64 S.

KORETZ, J. L., תוכחת מגולה, Streitschrift für die Kolonisation Palästina's und gegen ihre Gegner. Drohobicz 1898. 24 S.

LIBOWITZ, N. S., הורדוס ואגריפס, Herod and Agripa. 2. ed. New-York, Selbstverlag (Henry Str. 129), 1898. 32 S. 16°.
[Die erste Ed. ist ZfHB. II, 136 angezeigt.]

LIPSKI, J., אוצר שעשועים חנוכי, Spiele, Lesestücke und Räthsel für Kinder und Erwachsene. Warschau 1898. 64 S.

LUNCZ, A. M., לוח ארץ ישראל, Litterarischer Palästina-Almanach für das Jahr 5659. IV. Jahrg. Jerusalem, Luncz, 1898. 32, 168 und 42 S. Fr. 1.25.

[Wie die früheren Jahrgänge dieses Kalenders, bringt auch der vorliegende verschiedene Aufsätze, die über die gegenwärtige Lage des heil. Landes und seiner jüd. Bewohner ausführlich berichten und jedem Palästinafreunde willkommen sein werden. Der literarische Teil, bringt u. A. einen Aufsatz des Herausgebers, מנהגי אחינו באה״ק בדת וחיי העם (p. 5—55), der auch diejenigen interessieren dürfte, die ihn jetzt zum zweiten Male, aber in veränderter Form lesen; zuerst erschien diese Adhandl. im I. Bande des von L. redigierten Jahrbuches ירושלים. Lesenswert ist auch der Aufsatz יפו לפנים והיום (p. 57–82) von J. Goldmann. Die bibliographische Zusammenstellung der im Jahre 1895 erschienenen Palästinaliteratur, 1895 החדשות בספרות אה״ק בשנת (p. 93—115), ist unvollständig zwar, aber doch hinreiched, um den beschämenden Indifferentismus unserer Stammesgenossen dem Lande unserer Väter gegenüber durch die Gegenüberstellung der Leistungen anderer Völker auf dem Gebiete der Palästinaforschung deutlich vor die Augen zu führen. Die Berichte über die Kolonieen und den Stand der Kolonisation können wir auf ihre Richtigkeit nicht prüfen. Unvollständig ist die bibliogr. Uebersicht זמרת הארץ (p. 143—151), die auch von drei Handschriften Kunde giebt. —]

MALKA, S., וזרח השמש, Ueber Sonnenaufgang, Sabbat u. Beschneidung etc. Jerusalem, S. Misrachi, 1898. 4 u. 126 Bl. 4°.

MANN, J., מאירי הלכה, Halachisches und Haggadisches. 2. Teil. Jerusalem, Meier Mann, [1898]. 3, 9 u. 18 Bl. 4°.

MASACH, J., אוצר חדש, Erzählungen, Sprichwörter, Gedankensplitter, Epigramme etc. in alphabetischer Anordnung. Wilna 1898. 32 S. 12°.

NACHT, J., מקור חיים, Mekor Chaiim [enthaltend] a) Ausführliche Biographie des Rabbi Chajim ibn Attar. b) Minhage Trefot (מנהגי טרפות) der jüdischen Gemeinde in Fez von Rabbi Juda ibn Attar (nach ms. Berlin) mit einer kritischen Einleitung und der Biographie des Verfassers. Frankfurt a M., Kauffmann, 1898. VIII u. 40 S. M. 2.—

[Die Schrift bildet im Wesentlichen eine eingehende Biographie des Chajjim Ibn Attar, da 31 Seiten damit gefüllt sind. S. 34–40 beschäftigt sich Verf. mit Juda Ibn Attar und bringt auf 38—40 die „Minhage Trefot" desselben zum Abdruck. Der Lebensgang des Ch. Ibn A., der von 1693—1743 gelebt hat, wird in eingehender Weise geschildert, wobei Streiflichter auf die Geschichte der Juden in den Berberstaaten recht häufig sind. Die Geschichte der Juden in Fez verdiente

in ausführlicher Weise dargestellt zu werden. Aeltere Nachrichten sind ziemlich spärlich, doch bieten die Responsen des Isak ben Scheschet, Simeon ben Zemach Duran u. a. eine ganze Reihe von Nachrichten über die Zeit des 14. und 15. Jahrhunderts. Die erschöpfende Darstellung des Verf. soll durch wenige Bemerkungen ergänzt werden. S. 2 Anm. 4: Ueber das Erlösungsjahr 1666 vgl. ferner נחלת שבעה n. 76, J. Zunz עיר הצדק II, 60 und Wolf, B. H. III, 1057. Ibid Anm. 9: über Josef Kilti vgl. H. B. XIX 57 u. 64; s. Jehuda Kilti bei Brody in Berliners „Aus meiner Bibliothek" p. XXIII (hebr.). S. 10 Anm. 57 ist hinzuzufügen, dass Samuel de Avila den Tod seines Lehrers Ch. I. A. beklagte; vgl. כתר תורה 12 a. Bei der Aufzählung der Werke Ch. I. A's. S. 13 f. ist dem Verfasser das Gebet entgangen, gedruckt in עת רצון, Livorno 1805 p. 11 b f. Der Leistung des Verf.'s müssen wir alle Anerkennung zollen; möge er durch reichlichen Absatz seiner Broschüre belohnt und zu weiterer Arbeit auf dem Gebiete der jüd. Gelehrtengeschichte ermutigt werden. — *A. Freimann.*]

RABINOWITZ, E. A., מגלת רות, Das Buch Ruth mit Raschi und Commentar חסד למשיחו. Warschau, Selbstverlag, 1898. 86 S.

REINES, J. J., אורה ושמחה, Ueber Purim und die Bestimmung Israel's. Wilna 1898. 245 S.

SAGORODSKI, J. CH., חיינו ואֹרך ימינו, Hygienische Vorschriften. Warschau, 1898. XX u. 114 S. 12°.

SLIWKIN, CH. S., אספקלריא המאירה, Geschichte und Literatur vom Bau des zweiten Tempels bis zum Abschluss des Talmuds. Warschau 1898. 139 S.

SMOLENSKI, E., אשל ברמה, enthaltend: 1) ענף עץ אבות, über den Charakter der Erzväter; 2) פרי תואר, Briefe über hebräische Titel und ihre Anwendung; 3) ענבי אפרים, Anmerkungen zu J. H. Meklenburgs Pentateuchkommentar (הכתב והקבלה). Warschau 1897. 61 S.

SMOLENSKI, P., ספרי פרץ במ״ס, Sämtliche Werke. 1. Abt. (Erzählungen), Heft 5: הירושה. I. Band. St. Petersburg 1898. 329 S. 12°.

SPITZER, CH. D., נברשת לנץ החמה בציון, Ueber Sonnenaufgang und die Zeit für das Lesen des Sch'ma. Jerusalem, Blumenthal & Sonnenfeld, 1898.

STEINSCHNEIDER, M., ספרות ישראל, Die jüdische Literatur, in's Hebräische übertragen von Dr. H. Malter. 2. Heft. Warschau, Achiasaf, 1898. 91—186. R. 0,45.

STRASSBERG, J. J., שו״ת יד יוסף, Responsen. I. Teil: Orach Chajim. Jerusalem, Blumenthal & Sonnenfeld, 1898.

TALMUD, der babylonische. Herausgeg. nach der ed. pr. (Ven. 1520—23) nebst Varianten der späteren von S. Lorja und J. Berlin revidierten Ausgaben nach der Münchener Handschrift

(nach Rabb. V. L.), möglichst wortgetreu übersetzt und mit kurzen Erklärungen versehen von L. Goldschmidt. III. Bd. 2. Lfg. Der Traktat Jom Tob (Beça, Vom Festtag). Berlin, Calvary & Comp., 1898. 4°. S. 165—287. M. 9,60. — deutsche Uebers. allein (Sp. 217—380). M. 4,80.

VITAL, CHAJIM, שער מאמרי רשב"י ומאמרי חז"ל, 2. Aufl. Jerusalem, J. N. Lewy, 1898. 2°.

WERTHEIMER, S. A., מדרש חסרות ויתרות, nach einer Parmaer und einer in der Genisah zu Kairo aufgefundenen Handschrift. Jerusalem, Wertheimer, 1898.

דברי ישוע *ΤΑ ΛΟΓΙΑ ΙΗΣΟΥ*. Leipzig, Hinrichs, 1898. 120 S. 12°. M. 1.—

[Separatabdruck aus Resch's gleichnamigem grösserem Werke, zu Missionszwecken hergestellt. Das Hebräisch ist oft ganz barbarisch und ohne griechische Uebersetzung nicht zu verstehen. Schade nur, dass in einem beigelegten Begleitschreiben auf die Mitarbeit des „jüdischen“ Prof. D. Kaufmann hingewiesen werden kann, die für die Güte des hebr. Idioms bürge. Waren die Herren Herausgeb. aufrichtig genug, dem „jüdischen“ Professor mitzuteilen, dass sie seine Mitarbeit für die Mission in Anspruch nehmen? U. A. w. g. —]

חשבון בה"ח משגב לדך, Rechenschaftsbericht des allgem. Krankenhauses „Misgab Ladach“ in Jerusalem, für den Zeitraum von Adar 5657—Adar 5658. Jerusalem 1898. 16 S.

לוח, Kalender der Juden für das Jahr 5659. Redigiert von אב"ט, (Eisig Guttmann), herausgeg. vom Verein „Scha'are Thora“ zu Jaffa. [Jaffa 1898]. 48 S.

„תלמוד תורה" הכללית וישיבת „שערי תורה", Rechenschaftsbericht für die Jahre 5656/57. Jerusalem [1898]. 87 S.

[Die im Titel genannten Vereine, deren Sitz in Jaffa ist, sind auf die Unterstützung wohlhabender Glaubensgenossen angewiesen und einer solchen auch würdig. Der Rechenschaftsbericht, der ein Defizit von 45086 Piaster ausweist, enthält zahlreiche Zeugnisse bedeutender Männer in Israel, woran sich ein Aufruf zur Unterstützung des würdigen Unternehmens anschliesst. —]

---

b) Judaica.

BAARTS, P., Das Hohelied Salomonis. Uebersetzt und erklärt. Nürnberg, A. Leimann, 1898. 45 S. M. 0,55.

BAMBUS, W., Palästina, Land und Leute. Reisebeschreibungen. Berlin, S. Cronbach, 1898. 175 S. M. 3.—

[Verf. will nicht wissenschaftlich sein, auch nicht poetisch. Das ist das Gute an seinem Werke. Er schildert, was er auf seiner Reise gesehen, bespricht ausführlich die jüdischen Kolonieen im heiligen Lande,

deren Besichtigung der eigentliche Zweck seiner Reise nach Palästina gewesen zu sein scheint. Die Darstellung ist schlicht, aber nicht trocken, einfach, aber nicht langweilig. Im Gegenteil. Der Leser wird angezogen von dem klaren Bilde, das der Verf. von den Zuständen in Palästina entwirft; er fühlt, dass ihm nur die Wahrheit geboten werden will, בלי שרק כחל ופרכוס, wie der Talmud sagt. Diesen Eindruck würde das Werk sicher nicht hervorrufen, wenn dem Verf. „die Gabe des Dichters“ zuteil geworden wäre, die er sich S. 119 wünscht. Und darum freuen wir uns, dass sein Wunsch nicht in Erfüllung gegangen ist. Wir können das luxuriös ausgestattete und auch mit Bilderschmuck versehene Werk allen Palästinafreunden, besonders aber allen denen empfehlen, die sich für die Kolonisation Palästinas interessieren. —]

BECK, J. T., Erklärung der Propheten Micha und Joel, nebst einer Einleitung in die Prophetie. Herausg. von Jul. Lindenmeyer. Gütersloh, Bertelsmann, 1898. VII u. 246 S. M. 3,60.

BIBERFELD, E., Die hebräischen Druckereien zu Karlsruhe i. B. und ihre Drucke. Karlsruhe i. B., Bielefeld's Hof-Buchhandl., 1898. 40 S. M. 1,50.
[SA. aus ZfHB., Jahrg. II u. III.]

BIBLE for Home and School. Arranged by Ed. T. Barlett and John B. Peter. Introd. by F. W. Farrar. Part I: Hebrew Story to the Time of Saul. London, Clarke, 1897. 228 S. S1.—

BLACH, AD., Biblische Sprache und bibl. Motive in Wieland's Oberon. Brünn 1897. 31 S.

BLUDAU, A., Die alexandrinische Uebersetzung des Buches Daniel und ihr Verhältnis zum massoretischen Text. Freiburg i. B., 1897. XII u. 218 S.

BOEHMER, JUL., Das biblische „Im Namen“. Eine sprachwissenschaftl. Untersuchung über das hebr. בְּשֵׁם und seine griech. Aequivalente (in besond. Hinblick auf den Taufbefehl Matth. 28, 19). Giessen, Ricker, 1898. III u. 58 S. M. 2,60.

BONWETSCH, G. N., Die Apokalypse Abrahams. Leipzig 1897. 95 S.

CANONGE, A., La femme dans l'Ancien Testament. Thêse. Monthauban 1897. 74 p.

CASSEL, D., Hebräisch-deutsches Wörterbuch nebst kurzer hebr. Grammatik mit Paradigmen der Substantiva u. Verba. 6. Aufl. Breslau, H. Handel, 1898. IV, 360 u. 47 S. M. 4.—

CHMERKINE, N., Les conséquences de l'Antisemitisme en Russie. Préface de G. de Molinari. Paris 1897. XLIV u. 188 S.

COHEN, M., Petite histoire des Israélites depuis la destruction du premier temple jusqu'à nos jours. Philippopoli 1898. 194 S. 32°.

CONSTANT, R. P. le, Les Juifs devant l'Eglise et l'histoire. Paris 1898. X u. 371 S.

DAVIDSON, The exil and the restoration. London 1897. 116 S. 16°.

FEILCHENFELD, L., Rabbi Josel v. Rosheim. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Deutschland im Reformations-Zeitalter. Strassburg, J. H. E. Heitz, 1898, IV u. 211 S. M. 4.—

FISCHER, TH. A., Lex Mosaica od. Das mosaische Gesetz und die neuere Kritik. Eine Sammlung apologet. Aufsätze. Aus dem Englischen. Gütersloh, Bertelsmann, 1898. VII u. 508 S. M. 9.—

GATT, G., Die Hügel von Jerusalem. Neue Erklärung der Beschreibung Jerusalems bei Josephus, Bell. Jud. V, 41 u. 2. Freiburg 1897. VI u. 66 S.

GENESIS, die, Sep.-Abdr. aus der Biblia hebr. ed. Hahn. Leipzig, E. Bredt, 1898. 88 S. M. 0,60.

GEYER-LOESCHIGK, L., Die Zerstörung Jerusalems. Juden, Römer, Heiden, Christen. Aus der Hinterlassenschaft des deutschen Ritters und Feldhauptmanns Kaiser Karls V. Florian Geyer. Leipzig, Selbstverl. (Peterstr. 6 III), 1898 128 S. M. 1,50.

GIRDLESTONE, R. B., Synonyms of the Old Testament their bearing on Christian Doctrine. 2.ed. London, Nisbet, 1897, S12.—

GRUBB, E., First Lessons in the Hebrew Prophets. London, Hedley Bros., 1897. 74 S. S1.—

HANDKOMMENTAR zum A. T. Herausg. von Prof. D. W. Nowack. II. Abt., die poet. Bücher. 3. Bd. 2 Thle. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1898.

[1. Frankenberg, W., Die Sprüche, übersetzt u. erklärt IV u. 170 S. M. 3,40 — 2. Siegfried, C., Prediger u. Hoheslied, übersetzt u. erklärt. IV u. 126 S. M. 2,60. —]

HERRIOT, E., Philon le Juif. Essai sur l'école juive d'Alexandrie. Paris 1898. XIX u. 336 S.

HILLER v. GAERTRINGEN, Ueber eine jüngst auf Rhodus gefundene Bleirolle, enth. den 80. Psalm. Berlin, Reimer, 1898. 7 S. mit 1 Taf. M. 0,50.

HUMAN, A., Geschichte der Juden im Herzogthum S.-Meiningen-Hildburghausen. Hildburghausen, Kesselring'sche Buchhandl. (M. Achilles), 1898. 157 S.

[„Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte u. Landeskunde". 30 Heft, 1. Juli 1898.]

JOEL, M., Predigten aus dem Nachlass von Dr. M. Joel. Herausgegeben von Dr. A. Eckstein u. Dr. B. Ziemlich. Band III: Sabbatpredigten. Berlin, Calvary & Co., 1898. 296 S. M. 6.—

[Der 3. Bd. der Joel'schen Predigten enthält 45 nach den Wochenabschnitten geordnete Predigten und eine „Rede an der Bahre des Dr. Leopold Zunz“. Es scheint fasst überflüssig, heute die Predigten eines Künstlers in seinem Fache zu beurteilen oder gar zu empfehlen; die beste Empfehlung bilden die bisher erschienenen Bände. Durch Tiefe der Gedanken, Wärme der Empfindung und Eleganz der Sprache in gleicher Weise ausgezeichnet, bildet gar manche der Predigten Joel's ein wahres Meisterstück. Wohl wird nicht jeder mit dem Geiste zufrieden sein, der in diesen Predigten herrscht, aber das ist es auch nicht, was wir an ihnen hervorheben. Jedermann hat seine religiösen Anschauungen, und es ist nur begreiflich, dass er denselben in seinem Wirkungskreise Geltung verschaffen will. Wir müssen diese Anschauung nicht teilen, werden aber ihre Vertreter respektieren, solange sie mit Ernst und Würde auftreten und einzig und allein das Interesse des Judentums vor Augen haben.— Durch die Veröffentlichung der Joel'schen Predigten haben sich die Herausgeber um die Predigtliteratur unstreitig verdient gemacht. Die vorliegende Sammlung sühnt so manche Sünde, die gerade gegen diesen Zweig der Literatur in den letzten Jahren, in einem Zeitalter, dass unter dem Zeichen des Buchdruckes steht, begangen wurde. —]

JONES, J. C., Primaeval Revelation: Studies in Genesis I—VIII. Davies Lecture for 1896. London, Hodder, 1897. 390 S. S6.—

KRAMER, FRDR. OSC., Die äthiopische Uebersetzung des Zacharias. Text, zum ersten Male herausg., Prolegomena, Commentar. Eine Vorstudie zur Geschichte und Kritik des Septuagintatextes. 1. Heft. Leipzig, Dörffling & Franke, 1898. VIII u. 30 S. M. 1.—

KRONER, TH., Geschichte der Juden von Esra bis zur Jetztzeit, für Volksschulen und höhere Lehranstalten bearbeitet. Frankfurt a. M., Kauffmann, 1899. VIII u. 152 S. M. 1,30.

[Was Kroner bietet, ist nicht eigentlich eine Geschichte der Juden, vielmehr sind es Geschichtsbilder, in denen neben einigen historischen Ereignissen (besonders im ersten Abschnitt) die bedeutendsten literarischen Persönlichkeiten uns vorgeführt werden und durch zahlreiche Auszüge aus ihren Schriften uns ein Einblick in ihr Denken und Fühlen gestattet wird. Für die Volksschule genügt das vollkommen. Anders verhält es sich mit den „höheren Lehranstalten“. Für diese ist unseres Erachtens eine zusammenhängende Geschichte der Juden durchaus am Platze. Als für die Volksschule berechnet wird bei einer zweiten Auflage — wir wünschen dem Buche eine solche — mancher Ausdruck, der den Schülern nicht geläufig sein dürfte, zu ändern oder ganz wegzulassen sein. Auch sachlich wäre manches zu berichtigen. So ist S. 67 die „Zionsklage“ fälschlich als von Sal. b. Gabirol verfasst abgedruckt; das Stück wird Abraham, dem Astronomen, zugeschrieben (Zunz, Lg. 490) u. kann keinesfalls älter sein als Jeh. ha-Levi, der die erste Zionide geschrieben hat. S. 85 ist eine Uebersetzung der „13 Glaubensartikel“ (אני מאמין) abgedruckt, u. Maimonides als deren Verf. angegeben. Der unbekannte Verf. ist aber nur einer von Vielen, die im Sinne M's. ihre Dichtungen verfasst haben. Die bekannte Rabbiner-Erklärung vom Jahre 1893 (nicht zu verwechseln mit dem

jüngsten „Cherem“ gegen den Zionismus) hat es nicht verdient, in einem Schulbuch wörtlich abgedruckt zu werden (S. 134—135). Trotz dieser und ähnlicher Mängel ist das Buch den Religionslehrern zu empfehlen, die auch aus den gut ausgearbeiteten „Zeittafeln“ (S. 137—151) einigen Nutzen ziehen werden. —]

KRONER, TH. Die Juden in Württemberg. Für Volksschulen und höhere Lehranstalten bearbeitet. Frankfurt a. M., Kauffmann, 1899. 16 S. M. 0,25.

[Anhang zu desselben Verf. vorher angezeigter „Geschichte der Juden“. Für die Schule berechnet, hat die Arbeit hauptsächlich lokales, aber nur wenig allgemeines Interesse. —]

KURREIN, AD., Bibel und Heidenthum, Heidenbekehrung. Eine Studie. Frankfurt a. M., Kauffmann, 1898. 36 S. M. 0,50.

LANDAU, S. R., Unter jüdischen Proletariern. Reiseschilderungen aus Ostgalizien u. Russland. Wien, Rosner, 1898. 87 S. M. 1.—

LAZARUS, M., Die Ethik des Judenthums. [1. Bd.] Frankfurt a. M., Kauffmann, 1898. XXV u. 470 S. M. 3.— (auf Luxuspapier M. 6.—)

[Das epochale Werk ist uns kurz vor Schluss der Redaktion zugegangen. Wir glauben mit der Angabe seines Titels nicht zögern zu sollen, können aber ein eingehendes Referat in dieser Nummer nicht mehr bringen. Das soll in der nächsten Nummer geschehen.]

LEWIN, M., Gelegenheits-Predigten. Frankfurt a. M., Kauffmann, 1898. 60 S. M. 1.—

[Das Heft enthält sechs Trauerreden, fünf Barmizwahreden, vier Grab-Reden. Ein Anhang (S. 59 f.) bringt eine Ansprache, „gehalten zum 80. Geburtstag und fünfzigjährigem Jubiläum“. Verf. weiss der Schwierigkeiten, die Kasualreden mit sich bringen, Herr zu werden. Er will nicht um jeden Preis originell sein, meidet das Gesuchte und kleidet den einfachen Gedanken in eine schlichte Sprache, in der nur die Wortstellung manchmal der Predigerart mehr als nötig Rechnung trägt. —]

MARGULIS, M. G., Istoritscheskie etjudy (Hilel, Akiba). Odessa 1898. 61 S.

MUELLER, S., Ueberblick über die biblische und nachbiblische jüdische Geschichte für die Oberstufe (?) bearbeitet. Stuttgart, Metzler'scher Verlag, 1898. 52 S. M. 0,75.

[Der Umfang eines Ueberblickes muss dem behandelten Gegenstande im Verhältnis entsprechen. Wer, wie jener Heide, die ganze Thora erlernen will על רגל אחת, dem wird die Rechnung am Ende doch nicht stimmen. Der vorliegende „Ueberblick“ will die ganze Geschichte und, was das Titelblatt nicht sagt, auch die Literatur- und Gelehrtengeschichte auf 52 Seiten behandeln, wovon 4 Seiten von Titelblatt und „Vorbemerkungen“ in Anspruch genommen werden. Die wichtigsten Namen und Jahreszahlen beanspruchen allein mehr Raum. Dazu hat Verf. den Stoff nicht gut verteilt, was oft den Eindruck hervorruft, als hätte er selbst nicht genau gewusst, was die „Oberstufe“ mit diesem „Ueberblick“ anfangen soll. Die biblische Geschichte gleicht mehr einer

homiletischen Betrachtung, die oft ausführlicher ist als nötig wäre und längere Citate enthält, die überflüssig sind; die weitere Geschichte bis Abschluss des Talmuds wird durch Citate aus dem Talmud unterbrochen, die drei Seiten umfassen. So gelangen wir bis S. 38. Die Geschichte vom Abschl. des Talmuds bis jetzt wird auf den noch folgenden 14 S. „überblickt". Und da nimmt das Leben Maimonides', von dessen Werken nur der יד החזקה genannt ist, fast eine Seite ein, während „Gabirol, Alfasi, Juda Helevi, Ibn Esra (welcher?), Alcharisi, David Kimchi und Don Isaak Abarbanel" (alle unter den Geleheten des 12. Jahrh.!) mit der blossen Nennung ihrer Namen zufrieden sein müssen. Das 14. Jahrh. ist in 3¹/₃ Zeilen abgefertigt. Jahre wie 1096, 1492 u. A. werden nur erwähnt. Der „Ueberblick" wäre untauglich, selbst wenn nicht die Tendenz in ihm herrschend wäre, das Judentum alles Nationalen zu berauben, auch wenn nicht (S. 14) die Speisegesetze übergangen, die Verwirrung S. 39 (Entstehung der synag. Gebete) angerichtet und noch andere Fehler darin gemacht worden wären, Fehler die wir nicht alle aufzählen können. —]

RAWICZ, M., Der Tractat Kethuboth. Unter steter Berücksichtig. der franz. Uebersetzung von Rabbinowicz, übertr. u. kommentirt. 1. Tl. fol. 2a—54b. Frankfurt a. M., Kauffmann, 1898. XVIII u. 261 S. M. 4.—

RIEDEL, W., Die Auslegung des Hohenliedes in der jüdischen Gemeinde und der griechischen Kirche. Leipzig, Deichert Nachf., 1898. VI u. 120 S. M. 2,40.

SCHMIDT, R., Srīvara's Kathākāutukum. Die Geschichte von Josef in persisch-ind. Gewande. Sanskrit u. deutsch. Kiel, Häseler, 1898. X u. 219 S. M. 9.—

SINGER, W., Das Buch der Jubiläen oder die Leptogenesis. Erster Teil: Tendenz u. Ursprung. Zugleich ein Beitrag zur Religionsgeschichte. Stuhlweissenburg, Singer'sche Buchhandl., 1898. 4, 322 u. 2 S.

SKUTSCH, L. S., Neueste Chidusché Toráh. VI. vermehrte Aufl. s. l. e. a.! 4°. 12 S. M. 1,50.

[Schon glaubten wir mit der Beurteilung der vorliegenden Broschüre fertig zu sein, schon war das vernichtende Urteil über die neunzehn zusammenhanglosen, zum Teil nichtssagenden, zum Teil widersinnigen Bemerkungen, die den Inhalt dieser „Chidusché Toráh" bilden, gefällt — da begegnet unser Auge einer „Bitte" auf der Rückseite des Titelblattes, in welcher der bescheidene Verfasser sein Opus ein „epochemachendes Schriftchen" nennt! Wir werden stutzig. Sollten wir uns so sehr geirrt haben? Wir überwinden die Langweile und lesen die losen Blätter noch einmal durch. Unser Urteil bleibt zu Recht bestehen. Verf. bemerkt, sein Schriftchen sei sein einziger und sein einziges Verdienst; wenn der Verdienst so aussieht, wie das Verdienst — wie müssen wir dann den „verdienstvollen" Verf. bedauern! —]

STRACK, H. L., Einleitung in das Alte Testament, einschliesslich Apokryphen u. Pseudepigraphen. Mit eingeh. Angabe der

Literatur. 5. Aufl. München, C. H. Beck, 1898. VIII u. 233 S. M. 3,60.

STUDIEN, biblische. Herausg. von Prof. Dr. O. Bardenhewer. III Bd. 3. Heft. Freiburg i. B., Herder, 1898.

[Peters, Norb., Die sahidisch-koptische Uebersetzung des Buches Ecclesiasticus auf ihren wahren Wert für die Textkritik untersucht. XI u. 69 S. M. 2,30. —]

THIERSCH, H. W. J., Die Anfänge der heiligen Geschichte, nach dem 1. Buche Mosis betrachtet. Neue Ausg. der Schrift: „Die Genesis". 3. Aufl. Basel, Kober, 1898. XXIII u. 398 S. M. 2,40.

THON, O., Zur geschichtsphilosoph. Begründung des Zionismus. 20 S.

VOLKSKALENDER, Jüdischer, für das Jahr 5659. II. Jahrg. Berlin, H. Schildberger, 1898. 16 Bl. u. 242 S. 12°. M. 0,50.

[Mit Beiträgen von Nordau, Mathias Acher (Birnbaum), Braudes, Rülf, Zlocisti, Leumi [der manches aus Salomonsohn's Broschüre (oben S. 83) wörtlich anführt, ohne ihn zu nennen], Zangwill u. A. —]

WALTON, MRS. O. F., Elish, the Man of Abel Meholah. London, Rel. Tract. Soc., 1897. 256 S. S2, 6d.

WORTE DER TRAUER, gesprochen beim Hinscheiden des Herrn Dr. H. Heinemann. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1898. 53 S. Mit dem Bilde Heinemann's. M. 1.—

[Das gutausgestattete Bändchen enthält zwölf aus der im Titel angegebenen Veranlassung gehaltene Reden, u. A. eine solche von Dr. Horovitz, Frankfurt a. M. — S. 37—53 sind die in der Frankfurt-Loge U. O. B. B. No. 372 gehaltenen Gedächtnisreden enthalten. —]

II. ABTEILUNG.

Christliche Hebraisten.

Von Moritz Steinschneider.

(Fortsetzung).[1])

254. Lakemacherus, Jo. Gothofr., Prof. in Acad. Juliana, verf. Dissertationen über *Isak Abravanel*, zu Genes. Cap. 23. 4. Helmst. 1721 (Wolf III p. 541), und Munia offerentiam et sacerdotum in sacrificio holocausto ex. Ab. designata et illustr.; Resp. I. C. Schlaeger, 4. ib. 1730. (Cat. Bodl. p. 1593, Lak. fehlt ganz und gar bei Fürst II, 215.)

---

[1]) Jahrg. I. S. 86 N. 31 lies ms. Magliabecchi, Abschreiber von ms. Boncompagnie.

255. Lange (Langius), Jo. Joachim, auctor et Resp. (Praes. Jo. H. Michaelis): De *Targumim* usu insigni antijudaico etc. 4. Halae (1720, nach Wolf, Catal. Bodl. p. 1596, woher 1721 bei Fürst II, 221?).
256. Lange (Langius), W.: Catalogus libror. M.S. Hebr. bibliothecae Mediceae, zuerst gedruckt als Anhang zu Lambecius, Prodromus hist. lit. etc. (f. Lips. 1710), dann unter jeder N. in dem Catalog von Biscioni, s. unter diesem (Catal. Bodl. p. 1596; fehlt bei Fürst II, 221).
257. Langenes, Henr., übersetzt *Moses Maimonides* ה׳ ערכים וחרמים mit latein. Uebersetzung; Praes. D. Millius, Ultraj. 1720—3 (Wolf III p. 777, IV p. 915; fehlt bei Fürst II, 221).
258. Langier, Jo. Jac., dessen hebr. Brief an Jo. H. Mai in Monatsschr. 1895-6 S. 461.[1])
259. Lederlin, Jo. Henr., versprach eine Uebersetzung von *Isak Abravanel's* Comm. zum Pentat. (Wolf I p. 619 n. 2.)
260. Leib, Kilian oder Chilian, Prior des Klosters Rebdorf (1502—48, s. die Citate im Verz. der hebr. Handschr. in Berlin, 2. Abth. S. V zu I S. 53), dessen deutsche Interlinarübersetzung von *Moses Kimchi* מהלך ms. Berlin n. 77.

Leidekker, s. Leydecker.

261. Le-Long, Jac., geb. in Paris 1665 (gest. 13. Aug. 1721), ein Mitglied des „Oratoire", hat in seiner bekannten „Bibliotheca Sacra" (seit 1708, nur zum Teil neu bearbeitet von Masch) über hebr. Autoren einige, schon von Wolf gerügte Fehler begangen, noch mehr in seinen Mitteilungen über hebr. mss. der Pariser Bibliothek (Catal. Bodl. p. 1599 u. Add.). — Die, nach Köcher bei Fürst (II, 255) und im Handb. n. 1129 angegeb. Methodus etc., ist eine neue Ausg. von Renou (Zus. u. Bericht. S. 447).
262. Lenz, Jo. Leonh., begann *Moses Maimonides*, הלכות ממרים lateinisch zu übersetzen in einer Diss. (4. Witt. 1700 Wolf I p. 847); s. auch Handb. n. 1137, wonach Fürst II, 230 zu ergänzen ist.

Leon, de, s. Andreas, N. 64.

263. Lepusculus, Sebast.: Decades etc. ex tract. Abot Cap. V. latine, et Diss. cur Judaei ad Christi sacra non convertantur (mit Abraham b. David, Compend. hist. Josefi ed. Münster), Basel 1559 (Cat. Bodl. p. 1604, s. auch Handb. 1148: Append. zu Münster, Dict. toil. ed. 1562 (wonach Fürst II, 233

---

[1]) Hier ist der getaufte Jude Ph. N. Lebrecht weggelassen (Cat. Bodl. p. 1598; Fürst II, 227).

zu ergänzen ist) p. 239—57; der Widmung an Simon Sulzer, Pastor, folgt das Zeugniss Münster's vom 24. Nov. 1546 beim Abgang des Lep.

264. Leusden, Joh., Prof. in Utrecht (gest. 1699), bekannt als der erste Herausgeber des A. T. mit Verszählung (1659—61, s. Catal. Bodl. p. 1605 u. Add., wonach Fürst II, 235 vielfach zu berichtigen und ergänzen ist), übersetzte Verschiedenes ins Lateinische, das hier nur kurz angegeben wird. Philologus hebr. etc. (zuerst 1657? dedicatio datirt Kal. Nov. 1656 s. Handb. n. 1146) enthält einen Anhang תרי״ג מצות aus *Moses Maimonides*, משנה תורה. — Jona mit מסורה, *Jonatan*, תרגום, Comm. von *Salomo Isaki*, *Abraham ibn Esra* und *David Kimchi*, auch de necessitate et methodo lectionem Rabbin. cum fructu suscipiendi.. 1656, dann mit *Salomo ibn Melech* 1692. — Joel mit den Commentaren (wie ed. 1656) 1657.
Seine Uebersetzuug der *Mischna* אבות (1665) folgt meist der des Fagius; über andere versprochene Tractates s. Wolf II, 717. Ueber seine hebräische Uebersetzung der chaldäischen Stücke der Bibel (Daniel Esra Jeremia 1657, 1685) s. meinen Catal. Lugd. p. 3, Jew. Lit. p. 132.

265. Leydeckerus (auch Leidekker), Melchior, Prof. Theol. in Utrecht übersetzte *Moses Maimonides*, הלכות מלכים, gedr. in Crenius' Sammlung: Opp. philol. (1699), die ersten 8 Kapp. in Leyd.'s De republica Hebr. T. I. (Wolf I, 847, III, 1077; Catal. Bodl. p. 1622; wonach Fürst II, 229 zu ergänzen ist.

266. Lightfoot, Jo., Aulis St. Catharinae Cantabr. praefectus (gest. 6. Dec. 1675, Zunz, Zur Gesch. S. 12): Horae hebraicae et Talmudicae in verschiedenen Abteilungen, welche im Catalogus impress. librorum in Bibliotheca Bodl. II, 553 verzeichnet werden (1658—74), vgl. die gesammelten Werke 1699 (ib. IV, 550; Fürst II, 249; s. auch Imbonatus p. 111).

Lipomani, Marco, s. N. 33.[1])

266a. Loscan, Joh. Frid., übersetzte *Raschi*, *Abraham ibn Esra*, *Jakob b. Ascher*, *Chaskuni* und *Samuel b. Meir's* Comm. zu Genes. 49 in seinem „Pentaphyllum Rabbin. 4. Frankf. a. O. 1710 (Wolf II p. 1407, Fürst II, 262); *Isak Abravanel*

[1]) Didacus (= Diego) Lopez de Messa, Jesuit, dessen Censuren, nebst latein. Uebersetz. (1578) zu Abr. ibn Esra פי׳ עה״ת, Jacob b. Ascher (פי׳ בעל הטורים) und Levi b. Gerson zu Prov. (Imbon. p. 35, bei Wolf I p. 75, 584, 727) in ms. Neoph. 39 [2], [9], [12] (zu ergänzen Sacerdote, Rev. Et. J. XXX, 264), ist wohl getaufter Jude; eben so Paul Loria in Rom (1698), Arzt und Kabbalist, der Abr. ibn Esra's Pentateuchcomm. übersetzen wollte (Wolf IV, p. 765, nicht bei Vogelstein und Rieger).

zu Jerem. 3, 14 u. 17 mit Widerlegung, auch gegen משמיע ישועה ib. 1720 (Wolf III, 541, 543 bei F. nur I, 13); seine Diss. de sacrificio quotid., Resp. Jo. Mart. *Dünckler*, 4. Lips. 1718 fehlt bei F.

267. Losius, Jo. Justus, übersetzt lateinisch in „Biga dissertationum" 4. Giessae 1706 (Catal. Bodl. p. 1632, fehlt bei Fürst II, 262), Pseudo-Aristoteles, ס' התפוח, aus der hebr. Uebersetzung des *Abraham ibn Chisdai*. Ein Specimen seiner latein. Uebersetzung von *Mischna* אבות gab er in: Fasciculum considerationis etc. (1707, Wolf IV p. 322, Fürst II, 263, wo: Consideratio de Karaeis ad ductum *ibn* (?) *Esra* wohl dem Fascic. diss. angehört, welches die k. Bibliothek hier nicht besitzt).

268. Ludovicus, oder Ludovici, oder Ludwig, Christ., übersetzte lateinisch *Mischna* Tract. בכורים mit Comm. des *Maimonides*, חגיגה, teils mit Comm. des Ob. Bertinore und הוריות (1696, s. Catal. Bodl. p. 1632), ביצה und ערלה in Disputt., deren Jahr Wolf II p. 703 und 713 nicht angiebt; ferner *Levi b. Gerson*, Comm. zu Hiob K. 4—8 (1700—5, Wolf III p. 649). Hiernach ist Fürst II, 274 (Ludewig C. und L. C., s. Handb. n. 1209, Zus. u. Bericht. S. 451) zu berichtigen und ergänzen.

[Lull, Raim. s. Jahrg. I S. 86.]

269. Lundius, Dan., Prof. in Upsala, übersetzte in's Lateinische: Mischna, Tract. תענית (1694, aufgenommen von Surenhus, Cat. Bodl. p. 1632); *Abraham ibn Esra*, Comm. (in einzelnen Diss.) zu Nachum, Resp. G. Stenhagen, 1705; Chabakkuk, Resp. G. Sivan, 1706; Zephanja, Resp. Claud. Hedmann 1706; Chaggai, Resp. Andr. Chytraeus 1706; Maleachi, Resp. Andr. Borgwall 1707 (Wolf I p. 77, III, 48; Fürst I, 253 verdoppelt die Diss. durch Praesid. und Resp. mit allerlei Ungenauigkeiten, unter Lund II, 274 Nichts von allen Uebersetzungen). *Moses Maimonides*, Mischne Tora ה' מתנות עניים Kap. 2, 3, Resp. Jos. Hesselhuhn, Holm 1705 (Wolf III, 777). *Salomo ibn Melech* zu Genes. Kap. 2, 3, Resp. Jo. Fahländer, Holm 1706; K. 1 u. 4—6 in Prodr. Thesaur. philol. ed. Palmroot, Lips. 1723; zu Micha Kap. 1—3, Resp. Ol. Norberg, Holm 1708; zu Obadja Resp. Nic. Brodberg, Upsala 1711 (Wolf III p. 1053). S. auch Handb. 1212; Zus. S. 451.

270. Mac Caul, Alexander, von protestant. Eltern 1800 geb., Prof. des Hebr. in Kings Coll. (gest. 1863), berühmt oder berüchtigt durch sein „The Old Path" (hebr. von Hoga: נתיבות עולם, verf.: An apology for the study of Hebrew and rabbinical literature, 8. London 1844 (Cat. Bodl. 1844); seine englische Uebersetzung von *David Kimchi's* Comm. zu Sacharja erschien

8. London 1837 (s. Add. zu Catal. Bodl. p. 871, wonach Fürst II, 337: „M'Caul" zu ergänzen ist.

271. Maius, Jo. Henr. fil., Prof. in Giessen (die Angabe: gest. 1. Sept. 1719, Cat. Bodl. p. 1643, nach Zunz, Zur Gesch. 15, ist eine Verwechslung mit dem Vater, gest. III Nonas Sept. nach der Vorr. zur Bibl. Uffenb.; über ihn s. Handb. n. 1230 u. Zus. S. 452; Grunwald in Monatsschr. 1898 S. 375, 3 ist [5]. Der Sohn, geb. 11. März 1688, starb 17. Juni 1732, s. Jöcher III, 66, meinen Catal. der hebr. Hss. der Stadtbibl. in Hamb. S. VI; bei Fürst fehlt dieser gänzlich). Seine einseitig und partheiisch angelegte Beschreibung der *Bibliotheca Uffenbachiana* (1720), worüber Näheres im erw. Catal. Hamb., enthält Stücke und Auszüge aus den mss. mit latein. Uebersetzung (Catal. Bodl. p. 1643), nämlich מס' פורים, ס' גורלות und ein Purim-Gedicht von *Elieser b. Jehuda*. Er übersetzt auch *Isak Abravanel* משמיע ישועה 4. Frankf. a. M. 1711 mit (unveränderter) Diss. de origine, ita atque scriptis Don Isaaci Abrabanieli; Resp. Chr. Fr. Bischoff 4. Altdorf 1708. Eine hebr. Diss. ברכת כהנים, Resp. Rud. Martin Meelführer, erschien 4. Gisae 1697 (Catal. Bodl. N. 7584).

272. (Malanima, Caesar), übersetzt *David Kimchi* zu Jesaia, Florenz 1774 (De Rossi, Wrtb. S. 144, libri stamp. p. 41; bei Fürst nur II, 183 nicht S. 320).

Manfred, s. N. 34.

Mannetti, Gian., s. N. 35 [gest. 1459; Imbon. p. 412].

Marco Lipomanni, s. Lipomani N. 33.[1])

273. Marini, Marco Brixiensis (bei Fürst II, 331 fehlt חיכת נח fol. Ven. 1593), bekannt als Verstümmler des Talmuds, ed. Basel (Catal. Bodl. n. 1407), schrieb (1587) Censuren zu verschiedenen hebr. Büchern mit übersetzten Stellen in ms. Neofiti 39 [8], [17], (so) [18], [22], [23] (Catal. v. Sacerdote, vgl. desselben: Deux Index expurgatoires, in Revue des Études J. XXX, 264), nämlich zu מדרש רבה, *Isak Abravanel* ראש אמנה, (Wolf I p. 637), *Menachem*, de praeceptis legis und desselben über Psalmis; Sacerdote im Index zu Catal. Neofiti p. 38 giebt *Men. Recanati*, in Rev. 264 l. Z. Menachem ibn Serach, צדה לדרך, den Vf. über Psalmen giebt er nicht näher an. Offenbar ist es Recan. טעמי המצוות u. פי' זמירות in dem beigedruckten פי' התפלות. S. auch Handb. n. 1246, 1247, Zus. S. 452, wonach Fürst II, 331 zu ergänzen ist; s. auch Imbonatus p. 155.

---

[1]) Hier ist der getaufte Ahron Margalitha übergangen.

275. Matthias Elias Germanus, übersetzt lateinisch *Josef Albo*, עיקרים, K. 26; ms. Hamb. Theol. 101 Oct. (Grunwald, Monatsschr. 1895—6, S. 280).

276. Meelführer, Rud. Martin, dessen Hist. lit. de Talmudis versionibus von Wolf (II, 704 ff.) angeführt wird (Fürst II, 341: „Mehlf." giebt Wittenb. s. a. an, woher?), versprach selbst in den Access. ad Th. Jans. ab Almeloveen biblioth. promiss. (Norimb. 1699) eine latein. Uebersetzung des *Talmud* Tract. סוכה (auch Gemara, Wolf II, 711). Eine hebr. Diss. ברכת כהנים s. unter Joh. H. Mai.

277. Megerlin, David Fr., eifriger Judenbekehrer an verschiedenen Orten, starb in Frankf. a. M. 1778 (Rotermund, Forts. von Jöcher IV, 1186; die Allgem. deutsche Biogr. XXI, 178 hat keinen Artikel)., versprach eine Uebersetzung der 3 Vorreden von *Elia Levita* מסורת המסורת (Wolf IV, 782); in seinem Tractatus de scriptis et collegiis oriental., Tübingen 1729, verspricht er auch nur (s. Wolf ib. p. 294) die bei Fürst II, 340, als 1729 edirt aufgezählten Schriften (Handb. n. 1270), wahrscheinlich auch den Hexas oriental. colleg.[1])

278. Mercerus, eigentlich Mercier, Jo., Prof. in Paris (gest. 1570); Catal. Bodl. p. 1748 verzeichnet die Uebersetzungen im Einzelnen, vgl. Handb. n. 1289 ff., wonach Fürst II, 368 zu ergänzen und berichtigen ist. Hier genügt eine kürzere Fassung. Er übersetzte lateinisch *Onkelos* und *Jonathan* תרגום zu Dekalog und verschiedenen kl. Propheten, תרגום zu Ruth (1551—68); *Abr. ibn Esra* zum Dekalog (1568), *Hai Gaon* (?) מוסר השכל und *Josef Esobi* קערת כסף (1559—61). Die Uebersetzung der Comm. zu 5 kl. Proph. von *Sal. Isaki*, *Abr. ibn Esra, David Kimchi* (1588?) wird ihm abgesprochen; s. auch Imbon. p. 120 n. 439.[2])

279. Meyerus, Jo., Theol. Prof. (Catal. Bodl. p. 1753, Handb. n. 1294, Zus. S. 453, wonach Fürst zu berichtigen und ergänzen), dessen „Animadversiones in *Majemonidis* More Nebochim in seiner Diatribe de origine etc. festorum (1693 u. 1744), übersetzte lateinisch מגלת תענית (1724, dieselbe Ausg. auch in. Tract. de temporibus S. et festis etc. ed. altera 4. Traj. ad Rhen. 1755, Catal. impr. l. Bibl. Bodl. IV, 624); *Isak Abravanel*, Comm. zu Maleachi (1685 Wolf III p. 542, bei Fürst 1695) und zu Habakkuk, teils zu Nachum, Zephan., Chaggai, Sachar. (1699); *Jose b. Chalafta*, סדר עולם, dazu סדר עולם זוטא (1699).

[1]) Hier ist der getaufte Jude Chrph. Paul Meier übergangen.
[2]) Hier ist der getaufte Chr. Gottl. Meyer übergangen.

Notizen zu R. Josef ben Josef ibn Nachmias

von Dr. M. L. Bamberger.

Im Jahrgang 1896 dieser Zeitschrift (S. 118 f.) hat Dr. S. Poznanski einige wertvolle Notizen zu R. Josef Nachmias und dessen Mišlê Commentar mitgeteilt, die ich, infolge meiner gegenwärtigen Beschäftigung mit Herausgabe des Pirqe-Aboth-Commentars von Nachmias, teils zu bestätigen, teils zu ergänzen in der Lage bin.

Nachmias citiert in seinem Commentar zu den Pirqe Aboth, Cod. de Rossi 1402 (Beschreibung des Manuscripts werde ich bei anderer Gelegenheit mitteilen) folgende Werke, die er selbst verfasst hat.

1) Commentar zur Genesis: V. 1 ובפי׳ ספר בראשית שחברתי פירשתי.

2) Commentar zu Koheleth: I. 1. וכן פרשתי בפי׳ קהלת שחברתי, ferner I. 5. וכן פרשתי בפסוק ראה חיים עם האשה אשר אהבת.

3) Commentar zu Jeremias: IV. 1. כבר פרשתי בפי׳ ירמיה. Nachmias citiert im Verlaufe seine Erklärung zu Jeremias IX. 22. 23, die fast wörtlich mit der in cod. Reuchlin No. 12, S. 45a gegebenen Erklärung übereinstimmt, wodurch Steinschneider's Annahme (Hebr. Bibl. 1872 S. 124) gegen meine Vermuthung (Nachmias und sein Commentar zu Esther II, 7, S. 19 A. 18) bestätigt wird. Vgl. auch Ozar Nechmad II, S. 75 f. und Neubauer in Jew. Quart. Rev. V, S. 709 f.

4) Commentar zu den Psalmen: I. 3. וכן פרשתי בפי׳ תהלים שחברתי.

5) Commentar zu Mišlê: IV. 1. כן פרשתי יש מתעשר ואין כל וגו׳.

6) Bittgebete: I. 3 (Zunz unbekannt) וכתבתי בבקשת תחנונים שחברתי.

Von andern Autoren und Werken citiert er, abgesehen von Talmud (babl. und jer.), Midrasch Rabba, Pirqe de R. Elieser, Sifre, Mechiltha, Targumim, Aboth des R. Nathan und Elia sutah folgende:

Abraham ben Chisdai halewi: I. 12. IV. 19.

Abraham ben Albarzeloni: IV. 19, vielleicht der Vater des Philosophen Don Chasdai Kreskas ben Abraham cfr. H. Michel, Or ha-Chajim No. 927.

Abraham ben Schoschan: III. 17, IV. 7, V. 7.

Ascher, seinen Lehrer: I. 16, I. 18, III. 10, V. 1, VI. ומורי הראש ז״ל אמר שנקרא שמה רו״ת בגימטריא תר״ו שקבלה עליה תר״ו מצות וכן במתן תורה נתוסף לנו תר״ו מצות יתרות על מצות שנצטוו בני נח סך הכל תרי״ג.

David ibn Schoschan: V. 8.
Hai (Gaon?): III. 22, V. 8.
Jehuda ben Ascher: V. 22 מפי החכם ר׳ יהודה נר״ו בן מורי זצ״ל.
Jona (Gerundi?): I. 17, II. 2, III. 12, ib., III. 15, ib., ib., III. 19, IV. 2, V. 2, V. 14, V. 22.
Josef Hakohen: V. 8.
Jzchak Melamed: III. 13.
Jackob ben Karschaf: VI. 5 שמעתי בשם החכם ר׳ יעקב ז״ל בן קרשף.
Israel: III. 17, III. 19, V. 5, V. 15, VI. 5.
Mibchar hapeninim: I. 17, auch במשלים I. 6, I. 9, II. 3, III. 16, IV. 21, V. 9.
Moses Maimonides: I. 5, I. 6, I. 17, II. 2, II. 5, III. 16, ib., IV. 19, V. 4, V. 5, V. 6, V. 22.
Menachem Meiri (רמ״ה): I. 6, II. 5, III. 16, V. 5, V. 6, V. 21, V. 22, ib.
Sefer Hakabbalah: I. 12.
Sa'djah [Gaon?]: III. 11.
Aruch [von Nathan ben Jechiel]: III. 19, III. 20, ib., III. 23.
Parperaoth lechochmah [Jackob ben Ascher?]: VI. 16.
Salomo Isaaki [רש״י] I. 2, III. 16, III. 19, IV. 6, V. 7, V. 10, ib., V. 22.
Salomo ibn Jaisch, der Arzt: I. 2.
Samuel [Hanagid?]: I. 11, II. 5.
Tosafisten; IV. 8.

Auch in unserem Commentare zeigt uns Nachmias, dass er Arabisch verstanden hat (cfr. Poznanski l. c.)

Zum Schlusse sei es mir gestattet, die Worte Nachmias aus seinem Pirqe-Aboth-Commentare VI. 1 mitzuteilen, die umso grösseres Interesse beanspruchen dürften, als bis jetzt von dem darin mitgeteilten Minhag meines Wissens nirgends berichtet wird: וכן נהגו לקרות משלי ויש מחלקין אותו לחמשה פרקים שיהיה כנגד חמשה פרקים של מסכת אבות פרק וחלק בכל שבת ובארץ הזאת נהגו לחלק אותו לארבעה חלקים בלבד ומקדימי׳ שבת אחד לשנות בה מסכת אבות ובארבע שבתות מסיימי׳ אבות ומשלי ושבת של קנין תורה שהיא השבת הששית נוהגין לקרות רות לפי שנכנסה תחת כנפי השכינה.

Wenn vielleicht einer der verehrl. Leser mir weitere Literaturnachweise über diesen Minhag geben könnte, wäre ich dafür sehr dankbar.

Zur hebräischen Bibliographie.

Von Herrn D. Montezinos in Amsterdam, dem bekannten Sammler einer sehr gewählten und reichhaltigen Bibliothek, gehen uns zwei kleinere Aufsätze zu, die wir im folgenden zum Abdruck bringen. Antworten auf die im zweiten Aufsatz enthaltenen Fragen bitten wir, der Redaction unserer Zeitschrift zugehen lassen zu wollen.

I.

Bibliografische Opmerkingen.

Voor uns liggen 3 editiën, die volgens het titelblad de verklaring van het Hooglied door den pseudo-Ramban (lees R. Asriël ben Selomo zijn meester) moeten bevatten: Berlin 5524, 4°. Altona 5524, 4°., en eene uitgave van lateren tijd in Johannisburg. 8°. Bij eene nadere beschouwing van eerstgenoemde editie ontwaren wij, dat er geen enkel woord noch over het Hooglied noch van den pseudo-Ramban in te vinden is. Het eerste gedeelte van het titelblad luidt:

פירוש על שה"ש מהרמב"ן ז"ל ותוכה רצוף אהבה מקור הנובע תרי"ג מצות מתוך עשרת הדברות וטעמי מצות:

Van dit alles is niets te vinden, alleen het 2e gedeelte op het titelblad vermeld:

דיני ותקוני צורת האותיות עם טעמי ופירוש צורתן ותמונתן על צד קבלת מורי' אר"י ז"ל חבור הרב מ' יואל נר"ו דיין דק"ק בערלין יע"א vinden wij hierin.

Tevergeefs zochten wij het bij Zedner, Steinschneider, Beer, Rubens, Michael, Merzbacher, Almanzi, Chwolson en Rosenthal; wel vonden wij het in Cat. Dubno (Nr. 597), mede onder den titel van פי' הרמב"ן על שיר השירים, welk exemplaar door het Port. Isr. Seminarium alhier is aangekocht. De naam van Dubno staat nog op het titelblad en in het werk zijn enkele correctiën van hem.

Opmerkelijk dat ook wij van dit, zoolas het schijnt zeldzaam, werkje een exemplaar bezitten, doch een vroegere bezitter, geleid door de wetenschap, dat er in het werkje niets van het eerste gedeelte (op het titelblad vermeld) te vinden is, heeft dan ook dat gedeelte van het titelblad verwijderd en gaf het zonder eenigen grond, den naam van: ס' האותיות.

De inleidingen (hierover straks) hebben tot datum: היום יום שני ליצירה ך"ט מנחם לסדר ולפרט והיתה עמו וקרא·

Dus de inleiding is van het jaar 5533 een het werk is gedrukt in 5524. Het jaartal 5533 moet hier bepaald een fout zijn, daar

in 5533 29 Menachem *niet op Maandag*, doch op *Woensdag* was; wanneer wij echter de י van והיתה *klein* denken, dan wordt het 5523 en *toen* was 29 Menachem op Maandag, en er is geen stoornis. De Inleidingen zijn dan van 5523 en de druk van 5524.

En nu het werk zoo als wij het voor ons hebben. Op het titelblad volgen 2 bladen en het derde slechts op éene zijde bedrukt. Pag. 4 is de 2e inleiding, en dan volgt het werk van bl. 5 tot 15, de laatste 2 bladen zijn ליקוטים. Steinschneider, de nestor der bibliografen, schrijft in המזכיר 1859 pag. 26 Nr. 482, sprekende over כתוב לחיים Wilna 5618, 8°: „Die benutzte Schrift von Joel Dujjan in Berlin ist mir nicht näher bekannt, und nicht deutlich, ob sie bloss HS. sei.“

Fürst, waarschijnlijk op het titelblad afgaande, noemt het werk: Verklaring van den pseudo-Ramban op het Hooglied, gedrukt Berlin 5524. Van meer belang is, dat Ben Jacob het werk „noemt“ אבן הטועים, hetgeen onzes inzies bepaald een fout is. Na het titelblad volgen 2 inleidingen. De eerste wordt in 4 afd. verdeeld, 1°. אבן הטועים, 2°. אור תורה, 3°. אור עולם en 4°. אור ה׳ אור תורה ואור עולם, en dan volgt de 2e inleiding zonder naam. Zonder wijfel heeft Ben Jacob eene verkeerde opvatting gehad van det woorden:

הקדמה הגדולה

דברי הרב המחבר פירוש על תמונת האותיות

הנקרא אבן הטועים

zonder dat hij den eersten regel van de inleiding zelve gezien heeft, welke aldus luidt: אחלה לדבר מילין לצד וכו׳. הקדמה הכוללות וכו׳ הנקרא (הנקראת?) אבן הטועים.

Wij voor ons hebben het werk ingeschreven onder den titel van: דיני ותקוני צורת האותיות, dit staat ten minste op het titelblad en het is het thema door den Schrijver behandeld.

Nemen wij nu het werkje כתוב לחיים ter hand en lezen wij de inleiding, dan vinden wij de belangrijke woorden:

וזה לשון אחד מן הגדולים והוא מתלמידי האר״י ז״ל בספר אשר חיבר על צורת האותיות מבפנים מרבינו ב״י ובצידו עם לקוטי אמרים מרבו הקדוש ר״י ז״ל ושמו התום. מקטני תלמידאי דר״י הקטן יואל דיין ומ״ץ דק״ק ברלין ומצאתי את הספר הלז אצל הרב הגאון רבי דוד לוריא זצ״ל וכו׳ ואמר לי בפירוש שספר כזה לא נמצא בכל המדינה זולת אצלו וזה לשונו בהקדמה שניה שלו.

en dan volgt de geheele tweede inleiding met de onderteekening, woordelijk zooals wij die in onze exempl. vinden. Het werkje zelf is zakelijk hetzelfde, maar de bewoordingen zijn dikwijls veranderd en aangevuld door die van ברוך שאמר en anderen. Hieruit blijkt, dat het werkje zeldzaam, en gedeeltelijk herdrukt is. De verklaring

van על צד קבלת מור"י אר"י is geheel achterwege gebleven, maar aangevuld is met eene nieuwe verklaring van אברהם חיים במה' יצחק יעקב שמאלעוויצר.

De reden, dat hij *alleen* de 2e inleiding opnam, is, omdat de 4 afdeelingen der Ie inleiding alleen zijn gewijd, om tot de verklaring van Ramban op het Hooglied, die echter niet gedrukt is, te komen, en ook dus geheel had kunnen vervallen. En hiermede is de opmerking van Steinschneider beantwoord — de schrijver van כתיב לחיים had een exemplaar als het onze vor zich — en ook duidelijk, dat אבן טועים niet tot dit werkje in betrekking staat en veel minder de naam van dit werkje zoude zijn, zooals door Ben Jacob gedrukt is.

II.

Vier onbekende werken van één Schrijver.

Geruimen tijd bezaten wij een 4⁰. werk zonder titel en inleiding, eindigende of liever ophoudende met pag. 90. De schrijver was ons onbekend. Alleen wisten wij, dat de inhoud was: פירוש על י"ג מדות, zooals boven elke bladzijde gedrukt staat.

Later kochten wij van Schönblum ברכת יוסף, eene verklaring op ספר יצירה, geschreven door יוסף אידלאש אשכנזי en gedrukt in Saloniki 5591, 8⁰. en vonden daarin לב יאושע van ר' שמשון מיסטרופולייא, verklaring van verschillende Bijbelteksten en Medrasjim met aanmerkingen en bijvoeging *van* en uitgegeven *door* יאושע שלומיאל עובדיה ידידיה בכמוהי"רר חיים מוסאפייא. 8 bladen.

Dat deze werkjes gelijktijdig zijn uitgegeven, blijkt duidelijk uit de woorden van Musaphia op het einde van dit werkje, en dan volgt מהדורא בתרא פ"א. aanvangende met pag. 121 en eindigende met pag. 168, zonder kenbaar teeken, dat het werk geëindigd is. En daar wij dit boekje bij geen der ons bekende bibliografen gevonden hebben, zoo bevreemdde het ons, dat מהדורא בתרא met pag. 121 een aanvang neemt. Zedner, de anders zoo nauwkeurige bibliograaf, meldt wel in Catal. British Museum ברכת יוסף, doch zwijgt van לב יאושע en ock van מהדורא בתרא.

Bij een nader onderzoek vonden wij de volgende woorden: וראיתי לצרף פה ג"כ מה שנמצא אתי בדפוס מקונטרי' לב יאושע מהדורא בתרא והיו כאחד לחברם בדפוס אחר. Hieruit blijkt, dat מ"ב vóór לב יאושע gedrukt is, en dat het misschien bij een ander werk zoude uitkomen of, dat pag. 121 een willekeurige of foutieve pagineering is, evenals het van pag. 124 tot 148 springt, zonder dat men bij de lezing daarvan iets kan bespeuren.

In de bijlage van Steinschneider's המזכיר, רשימת ספרים מבוקשים

vinden wij ברכת יוסף en לב יאושע wel genoemd. maar als 4°. zonder vermelding van מהדורא בתרא.

Cat. Girondi verzwijgt beide.

Girondi zelf als de vroegere bezitter van ons Exemplaar noemt hem, Musaphia, wel in zijn תולדות גדולי ישראל als schrijver van לב יאושע, hetwelk achter ברכת יוסף gedrukt is, zonder *te noemen* waar en wanneer het gedrukt is, noch iets van מהדורא בתרא. Vandaar, dat Ben Jacob het naschrijft, zonder het boek gezien te hebben.

En het was dit werkje לב יאושע, dat ons den naam en den schrijver van het eerste leerde kennen. Wat toch lezen wij op het einde? כ״ד הצעיר בעל לב יאושע שער יאושע ופני יאושע על פי׳ י״ג מדות, en dan volgt de naam van den schrijver. Nemen wij nu het ons onbekende werk in handen en zien wij, dat op bl. 82 aan de keerzijde staat: שכבר הארכתי בזה בס״ד בקונטרים הקטן שער יאושע en nog duidelijker op pag. 86 ע״ש בקונטריסי שער יאושע, dan is het onbekende werk niets anders dan פני יאושע, sprekende over de י״ג מדות, blijkbaar in Salon. gedrukt (tusschen de jaren 5580 en 5600?).

Het 3e werk van denzelfden schrijver kochten wij uit Cat. Rabinowitz, nl. לב יאושע, handelende over גדול השלום, gedrukt in Saloniki 5589 en heeft 148 bladen 8°. Zoude מהדורא בתרא een vervolg van dezen לב יאושע zijn, omdat ook deze aanvangt met te schrijven over שלום, dan sluit wel de pagineering niet, maar het onderwerp is gelijk.

Dit is zeker: de woorden בעל לב יאושע in Musafia's inleiding slaan op dit werkje en geenszins op de מהדורא בתרא.

Het 4e boek שער יאושע, 4°. zonder titel, vangt aan met eene kleine voorrede, vervolgt על מעלת השלום tot bl. 217, dan ליקוטים, מעלת בית הכנסת, vervolgens חידושי, חידושי מוהריי״ש מודייאנו, חידושי מוה״ריבא מוהר״יך (יוסף כהן בן ארדוט) dan volgt van den schrijver תוכחות מוסר enz. en eindelijk חתימת שלום loopende tot 268. Bovenstaande werkjes van Musaphia zijn zeer zeldzaam, bevinden zich in de Bibliotheek van het Port. Isr. Seminarium „Ets Haim", afd. Livraria D. M.[1])

Drie vragen wenschten wij naar aanleiding van het bovenstaande aan alle verzamelaars en kenners van boeken te doen:

1°. Is פני יאושע ooit compleet uitgegeven, zoo ja, wat ontbreekt ons dan nog?

2°. Is מהדורא בתרא van Musaphia met pag. 168 geëindigd?

3°. Is שער יאושע ooit met titel verschenen?

Met beantwoording van deze vragen of zelfs van een dezer zou men zeer verplichten : D. MONTENZINOS.

---

[1]) Later bleek ons, dat het 3e door ons genoemd werkje ook vermeld staat in S. van Straalen, Cat. British Museum 2e deel.

Zusätze und Berichtigungen zu Steinschneiders „Handbuch".[1])

Von Dr. **A. Freimann.**

17 Ladvocat. Grammaire hébraïque à l'usage des écoles de Sorbonne. Nouvelle édition. 8. Paris 1765. [Ladvocat nicht L'Advocat lautet der Titel.]

[90c.]* Anonymus. Diatriba de compendiosa et facili linguam Hebraeam et Chald. condiscendi ratione. 8⁰ s. l. e. a.

149 Avenarius; דקדוק לשון הקדש Prima pars Ebreae grammatices pro incipientibus. 8. Witebergae (Thomas Klug) 1557.

268 Bondi, E. ² Prag 1850.

321 Buxtorf Jo. Epitome radicum Hebr. et Chald. 8⁰ Basileae 1607. [Ist nicht n. 324 wie St. in „Berichtigungen" p. 360 meint.]

324 Buxtorf Jo. Lexicon Hebr. et Chald . . . acessit Lexicon breve Rabbinico-Philosoph. 8⁰ Basileae 1615.

329b Basel 1640.

412 Clenardus Nic. לוחות Luchot. Tabulae in grammaticam Hebraeam. 8⁰ Coloniae 1581.

[433a] Costa J. Grammatica ebr. aduso de' Fanciulli. 2 ed. Livorno 1856.

[509c] Dreyfuss S. קיצור כללי לשון עברי Abrégé de la gram. hébr. à l' usage des éléves Israélites. 8⁰ Mulhouse 1839.

558 Reutlingen 1822, nicht 1822—23.

[915b] Hjorth Abrah. בית הלמוד Bet ha-Limmud oder Israel. Kinderschule. Ein Hülfsbuch zur Erlernung der hebr. und franz. Sprache T. I. 8⁰ Dessau 1813.

916 ² Ems 1855.

[1210b] Ludovicus Fulginas. Globus canonum et arcanorum linguae sanctae ac divinae scripturae. 4⁰ Romae 1586.

1246 ed. Venedig 1593 richtig.

1255 Martinius E. [Hebrue Grammar with notes by Christian Ravy Berlinas]. [In der Ausg. d. Frankf. Bibl. fehlten Titelblatt u. die ersten 16 Seiten.]

1256 Paris 1781 heisst auf dem Titelblatt ed. IV.

1506 ² ist Octav.

---

[1]) Es sind hier nur die Nichthebräischen Werke berücksichtigt. Sämmtliche Angaben sind den Exemplaren der Stadtbibl. in Frankfurt a. M. entnommen.

1586 Titel lautet: Postellus, Guil.: De originibus seu de Hebr. linguae et gentis antiquitate, deque variarum linguarum affinitate, Liber. 4° Paris [1538].
1714 ³ Carlsruhe 1857.
1790 ¹³ ed. a Johanne Ernesto Gerhardo. 8° Arnstadii 1650. ¹¹ accessit lexicon dictae linguae. [Damit erledigt sich die Anmerkung].
1791 ² Leipzig 1629.
1811 Schneegass Elias. Institutiones hebr. 8° Schleusingae 1655.
1838b Schudt Jo. Jac. Trifolius hebr.-philolog. exhibens: 1. Textum hebr. cum versione Lat. et notis . . . 2. Vocabularium. 3. Lexicon verbale et reale. 8° Frankf. a. M. 1695.
1838c — — Specimen compendii philologici (linguae Hebraicae). 8° Francf. a. M. 1711.
1899b Sennertus Andr. De accentibus Ebraeorum. 4° Wittenbergae 1669.

Poetisches.

Mitteilungen von

Dr. H. Brody.

III. Isak Ibn Esra.[1])

Schon Luzzatto hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Sammler der Dichtungen Jehuda ha-Levi's auch Compositionen anderer Dichter aufgenommen hat.[2]) Dies geschah oft aus Leichtfertigkeit, oft aber mit voller Absicht. Es kommt nämlich vor, dass ein Gedicht Jehuda ha-Levi's die Antwort ist auf eine poetische Epistel eines seiner zahlreichen Freunde. In diesem Falle hat der erste Sammler des Dîwân, wenn er es thun konnte, zum besseren Verständnisse der ha-Levi'schen Dichtung auch diejenigen seines Freundes aufgenommen. In anderen Fällen, dort wo ein Stück irrtümlich in den Dîwân hineingeraten ist, hat der zweite Redacteur des Dîwân in einer Bemerkung den eigentlichen Verfasser angegeben. Oft verräth das Acrostychon den Irrtum, während in Bezug auf einige Dichtungen nur sprachliche und sachliche Gründe angeführt werden können, welche die Autorschaft Jehuda ha-Levi's zweifelhaft erscheinen lassen.

Unter den fremden Dichtungen, die im Diwân Jehuda ha-Lewi's enthalten sind, verdienen einige, verschiedener Umstände wegen, veröffentlicht zu werden, was im Folgenden geschehen soll. Zunächst sei ein Stück mitgeteilt, das Isak Ibn Esra zum Verfasser hat.

[1]) S. ZfHB. II, 157. — [2]) Virgo p. 16.

Das Gedicht ist Nr. 91 im III. Teile des Diwân (ms. Luzzatto in der Bodl.). Die zum Teil unleserliche Bemerkung am Rande lautet: .הדא אלמושח לי . . למר יהודה נ״ע אלא למר יצחק בן עזרא ר״ית Schon der Umstand, dass dieses Gedicht unter den Gedichten Jehuda ha-Levis sich befindet, berechtigt zu der Annahme, dass wir es hier nicht mit einer Arbeit Isak Ibn Esras des jüngern, des Sohnes Abraham's, zu thun haben. Diese Annahme wird unterstützt durch das auf den Namen folgende ר״ית, das der Schreiber dem zum Islam übertretenen Sohne Abraham Ibn Esra's wohl nicht gewidmet hätte. Da von Isak, dem Bruder Moses Ibn Esra's und dem Freunde Jehuda ha-Levi's, sonst kein Gedicht vorhanden ist, darf die Publication dieser einzigen vorhandenen Arbeit auf Interesse rechnen.

Das Gedicht, ein regelrechtes und metrisch richtiges Muwaššaḥ, ist, wie aus dem Inhalt und besonders aus dem Gürtelverse hervorgeht, ein Huldigungsgedicht, einem Nagid gewidmet. Wenn die Annahme, dass unser Gedicht von Isak b. Jakob Ibn Esra herrührt, richtig ist, dann wird die weitere Vermutung gestattet sein, dass es dem von Jehuda ha-Lewi in Gedichten so oft verherrlichten Samuel ha-Nagid gewidmet ist.

Aber selbst wenn das hier folgende Gedicht Isak ben Abraham I. E. zum Verfasser hätte, wäre die Veröffentlichung auch berechtigt. Von Isak ist bis jetzt nur das seinem Freunde Hibat-Allah gewidmete Gedicht הממך הזמן bekannt, in welchem an nicht weniger als **sechs** Stellen fast wörtliche Entlehnungen aus Jehuda ha-Lewi sich finden. [3]) Ein zweites Gedicht von Isak kann die Beantwortung der Frage, ob das Urteil Charisis: ועל שיר הבן מזיו האב[4]) berechtigt ist, nur fördern. Wir lassen nunmehr das Gedicht selbst folgen:

– – ⏑ – – ⏑ –

שיר עלמות[5]) אשנן   קול כשרים וחוללים[6])
בית תפלות אכונן   אענה מהללים
ועדי עד ארנן   לי בשם רב פעלים
לו גדלה ומשרה   נחלה ממרומים
אל נתנו לנגיד   ומצוה לאמים:[7])
הוא ידיד אל באמנה[8])   עם קדושים באמונה[9])
שת גליליו אמונה[10])   על גלילי אמונה[11])
כי בקרבו אמונה[12])   היתה התבונה

---

[3]) **Brody** in Isr. Monatsschrift 1895 N. 10.

[4]) Tachkemoni, Pf. 3.

[5]) Ps. 46, 1. [6]) das. 87, 7. [7]) Jes. 55, 4. [8]) Gen. 20, 12. [9]) Esth. 2, 20; hier עם (st. את) nach Hos. 12, 1. [10]) Nach Ex. 17, 12. [11]) 2 Chr. 19, 9 u. o. [12]) Prov. 8, 30.

הוא נגיד הנגידים   וחכם החכמים
אל נתנו לנגיד   ומצוה לאמים:
במרומים דגליו   בהדומים שביליו
כוכבי אור כליליו   ובני עש גליליו
רעננים שעליו   כמשרות (?) פעליו
עצמו מהלליו   חסדיו עצומים
אל נתנו לנגיד   ומצוה לאמים:
הולכים על שבילו   למדו מדרכיו
כי בדעו ושכלו   ישרו מהלכיו
ואלהים בכסלו   ובני אל חניכיו
איך יפחד[13] ואתו   כל פחדים שלומים[14]
אל נתנו לנגיד   ומצוה לאמים:
נמשכו הלבבות   אל נעים מענהו
בטחו יום קרבות   על צבא מחנהו
יום אשר דר ערבות   מזבול יענהו
מרכבות נפלאותי   לישעך[15] רתומים
אל נתנו לנגיד   ומצוה לאמים:

Miscellen.

5. **Sebastian Curtius**, der in Marburg lehrte und unter den von Steinschneider genannten christlichen Hebraisten fehlt, liebte es mit Joh. Buxtorf Sohn in hebräischer Sprache zu Correspondiren. So schrieb er ihm von Leyden aus am 21. Juni 1642: לגבר נשוי פנים ומהלל אשר לבו ראה הרבה חכמות וכיד בינתו נחל הדר וכבוד נודע בגוים שמעו בתוך העמים הלכו לנגה אורו . . . יבואו ויגידו גודל מעלתו לעם נולד תהלתו לדור אחרון לא נכחד בעם נברא עזוז גדולתו . . .

Zehn Jahre später, 2. Juni 1652, schrieb er von Genua aus:
ברכי כשלו מצום ובשרי כחש משמן ועתה נפשי יבשה כי חסרתי אמרתך אשר נמלצו לחכי מדבש לפי גרסה נפשי לתאבה אל פקודיך בכל עת כאשר זכרתי את רוב חסדיך פלגי מים ירדו עיני כי נגרשתי מנגד עיניך מבואי עיר באזיליא״ה אמרתי זאת מנוחתי פה אשב כי אויתיה פה ישבו ראשי האנשים ויקרים בשפתיהם אמצא חכמה ולא אטה מאמרי פיהם ימין ושמאל והנה הלכתי אל בית מ״כ ועשית הכל כשמעך הבא אלי . . .[1])

Curtius beschäftigte sich eingehend mit Immanuel aus Rom, von dessen „Mechabberot" er einen Theil ins Lateinische übersetzte. „Ubi occasio se dederit", heisst es in einem Schreiben Curtius an Buxtorf vom 23. September

---

13) das. 28, 14. 14) Job 21, 9. 15) مُفَاعِلُنْ für فَاعِلَاتُنْ.

1) Die hebr. Briefe Curtius' handschr. in der Briefsammlung J. Buxtorfs in Basel.

1654, „secundum de ipsa Immanuelis persona subjicere Deo dante decrevi.“ Die lateinische Uebersetzung des Seb. Curtius wurde wohl nie veröffentlicht.

Dr. Kayserling.

---

6. Die Frankfurter Stadtbibliothek besitzt in der reichen Fülle von jüdisch-deutschen Schriften eine bisher bibliographisch nicht verzeichnete Ausgabe des ארחות צדיקים mit folgendem Titel:

ספר המדות דאש ספר שרייבט וועלכש גוטי מדות זיין צו דען מענשן אונ׳ ווי ער זיך דארן גיהפטן זאל וועןדורך דען גוטן מדות קאן איין מענש דיא תורה אונ׳ מעשים טובים טון דיא דא וואול גיפאלין אין אויגן גוטש יתברך שמו לעד אונ׳ אויך אין אויגן דער לייט גידרוקט אין דר הייפט שטאט ק״ק קראקא אין דער צאל שמ״ב לפ״ק על ידי יצחק בן החר׳ אהרן זצ״ל מפרוסטיץ.

Die Schrift beginnt בחכמה מיט ווייזהייט אונ׳ בורזיכטיקייט, zählt 100 Bl. in 4°. Die Uebersetzung weicht ein wenig von der in der Isnyer Ausgabe enthaltenen ab.

Dr. A. Freimann.

---

7. Ein in keinem bibliographischen Handbuch erwähntes Werk ist das ספר קבוצת הגאונים על מסכת עדיות, enthaltend den Text des Tractats Edujjot, die Sens Tosafot, einen Commentar מלחמת אריה von Jehuda Arje Loeb Fränkel Teomim ben Jakob aus Breslau, „jetzt in Krakau“ (genauer seit 6 Jahren in ע״ח bei Krakau vgl. IIIb), und שו״ת מלחמת אריה. Mit Aprobationen von Jakob Orenstein Rab. in Lemberg, Akiba Gins (Eger) Rab. in Posen, Jakob Rab. in Lissa und dem Rabbinat von Lissa (Jehuda Loeb Kalischer, Isaac Eisak b. Jehuda u. Israel b. Mose aus Wreschen) in 4° IV u. 48 S., Lemberg התקס״א (1801). Das Druckjahr ist sicherlich unrichtig angegeben. Denn die Approbation des Lemberger Rabbiners ist datiert vom Dienstag den 25. Tischri הן הן דברי הקדמונים = 5581 = 1820. Ferner ist p. 8a ein Responsum von R. Joab Rab. in Santow (סאנטוב) mitgeteilt, das als Datum Mittwoch den 24. Adar 5568 trägt. Der Verfasser bezeichnet sich als Nachkomme des Phoebus Teomim u. Jona Teomim. Es ist wahrscheinlich das Druckjahr in תקפ״א = 1781 zu emendieren.

A. Freimann.

Mitteilung.

Infolge der Uebersiedelung des gezeichneten Redacteurs nach Nachod (Böhmen), ist die Juli-August-Nummer unserer „Zeitschrift“ ausgefallen. Zum Ersatz wird die nächste Nummer in doppeltem Umfange erscheinen.

Die Redaction:

Dr. H. Brody.

Verantwortlich für die Redaction: Dr. H. Brody, Nachod in Böhmen.
für die Expedition: S. Calvary & Co., Berlin.
Druck von H. Itzkowski, Berlin.